

PRESSEMITTEILUNG

Meißen 7. Oktober 2026

Sportliche Aussichten am Gymnasium Franziskaneum Vorfreude auf die neue Dreifeldsporthalle

Seit 21. September laufen die vorbereitenden Arbeiten zur Baufeldfreilegung für die neue Dreifeldhalle des Gymnasiums Franziskaneum. Mit dem Baubeginn unternehmen wir einen wichtigen und langerwarteten Schritt für die Weiterentwicklung des Gymnasiums. Die Sporthalle soll künftig moderne Möglichkeiten für den Schulsport am Ludwig-Richter-Berg bieten und die Bedingungen für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonal nachhaltig verbessern. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Markus Renner, Bürgermeister Sebastian Schöne, Baudezernent Albrecht Herrmann, dem sächsischen Staatsminister für Kultus Conrad Clemens, Schulleiterin Heike Zimmer sowie den Fraktionsvorsitzenden des Meißner Stadtrates wurde dies gestern mit dem offiziellen ersten Spatenstich für die neue Dreifeldhalle feierlich begangen.

Derzeit sind die Schülerinnen und Schüler für den Sportunterricht in sieben verschiedenen Hallen im Stadtgebiet unterwegs. „Das ist logistische Schwerstarbeit und führt dazu, dass die dringenden benötigten Einheiten für den Sportunterricht gerade bei den jüngeren Klassen weiter eingeschränkt werden müssen“, so Schulleiterin Heike Zimmer. „Ich freue mich deshalb, dass der Stadtrat den Weg für die neue Sporthalle freigemacht hat.“

Erste Rodungsarbeiten und der Abbruch von Altbeständen wie Werkstatt- und Garagenbauten wurden bereits, bis auf die Bodenplatte, in den vergangenen Jahren absolviert. Im September erfolgten, aufgrund der Bauverzögerung notwendig gewordene, weitere Rodungsarbeiten. Zuletzt hatten der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung und die Meißener Stadtwerke die Voraussetzungen für die Medienanbindung der Sporthalle geschaffen.

„Wir freuen uns über eine Finanzierung in Höhe von 5,8 Mio. EUR aus dem Programm des Freistaates zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur“, so Meißens Oberbürgermeister. Rund 10,43 Mio. EUR soll das ehrgeizige Vorhaben kosten. „Es ist an der Zeit, dass auch unsere größte Schule endlich sinnvolle und moderne Bedingungen für den Schulsport vorfindet.“

Außerdem wird diese Maßnahme durch eine Zuweisung in Höhe von pauschal 2,79 Mio. EUR aus dem Sondervermögen "Infrastruktur und Klimaneutralität" des Bundes gefördert.

Zur Halle

Der neu geplante Massivbau umfasst drei Gebäudekomplexe, die eigentliche Sporthalle, einen Wirtschaftstrakt und ein Gymnastikgebäude. Die Sporthalle besteht aus drei einzelnen Teilfeldern, die unabhängig abgetrennt werden können sowie einer Zuschauertribüne mit einer Kapazität von max. 150 Personen. Hier sind auch kleinere Wettbewerbe und Turniere möglich.

Der Wirtschaftstrakt beinhaltet Umkleidekabinen, Räume für Lehrerinnen und Lehrer sowie Geräteräume. Das Gymnastikgebäude besteht aus einem Gymnastikraum sowie weiteren Umkleidekabinen mit Sanitärräumen.

Die Hallenbinder wurden nach intensiver Überprüfung auf Baubarkeit, Logistik und Wirtschaftlichkeit als Stahl-Fachwerk-Binder mit einer Spannweite von 33m geplant.

Der Hauptzugang für die Schülerinnen und Schüler soll später über die Ludwig-Richter-Straße erfolgen. Ein Fluchtweg im Katastrophenfall ebnet den Weg zur Großenhainer Straße. Geplant sind außerdem PKW-Parkplätze, Fahrradständer, Sitzgelegenheiten und ein reduziertes Ballsportfeld mit Ballfanganlage sowie ein sicherer Zugang über eine Außentreppe für die Schüler auf das Gelände. Davon profitieren auch Sportvereine, die in den Abendstunden die Halle nutzen könnten.

Auf dem Dach der Sporthalle ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Die erzeugte Energie der PV-Anlage reicht aus, um den gesamten Turnhallenkomplex mit Strom zu versorgen.

gez. Katharina Reso
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

 **HIER INVESTIERT
DEUTSCHLAND**

Finanziert aus Mitteln des Sondervermögens
„Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes.